KURZFASSUNG

Über die Datenschutz-Grundverordnung hinaus:

Weltweite Erkenntnisse über den Speicherort von Daten

Weitere Informationen

Den vollständigen Bericht finden Sie unter **mcafee.com/beyondGDPR**.

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) tritt im Mai 2018 in Kraft und gilt für alle, die personenbezogene Daten von EU-Bürgern erfassen, speichern oder verwenden. Während die DSGVO weltweit alle Datenschutzverantwortlichen intensiv beschäftigt, ist diese Verordnung nicht der einzige Faktor bei der Entscheidung über den Speicherort von Unternehmensdaten (d. h. den physischen Ort, an dem Daten gespeichert werden).

Der Standort der Daten ist in vielen Unternehmen heute Gegenstand einer strategischen Entscheidung, die von mehreren miteinander zusammenhängenden Faktoren weiter beschleunigt wird. Zu diesen Faktoren gehören geopolitische Veränderungen, Auswirkungen durch sich ändernde Compliance-Anforderungen, die sich wandelnde Natur der Datenspeicherung und -übertragung, die zunehmende Nutzung von Cloud Computing sowie der wachsende kommerzielle Wert von Daten im digitalen Zeitalter.

McAfee befragte 800 hochrangige Führungskräfte aus acht Ländern und zahlreichen Branchen, um zu verstehen, welche Faktoren die Entscheidung beeinflussen und welchen Ansatz die befragten Unternehmen derzeit beim Thema Datenverwaltung, Datenschutz und Datenspeicherort verfolgen.

Im Bericht Über die Datenschutz-Grundverordnung hinaus (DSGVO) wird gezeigt, welche Folgen geopolitische Veränderungen für Daten haben, wie weit Unternehmen auf die DSGVO vorbereitet sind und welchen Einfluss die 11 landes- und branchenspezifischen Vorschriften haben.

Die wichtigsten Erkenntnisse

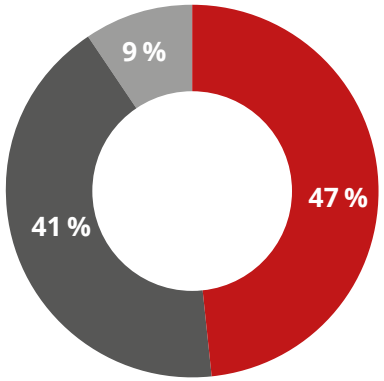
- **Weltweite Ereignisse beeinflussen die Pläne zur Datenmigration.**
  Es gab weltweit selten so viele politische und ökonomische Veränderungen wie heute. Sowohl Gesetze, mit denen die Verwendung persönlicher Daten reguliert wird, als auch Gesetze, durch die Regierungen im Namen der nationalen Sicherheit größere Überwachungsbefugnisse erhalten sollen, stehen mit diesen Umbrüchen in Zusammenhang. Fast die Hälfte aller befragten Unternehmen werden aufgrund politischer Veränderungen und rechtlicher Vorgaben Daten migrieren. Zu den genannten Gesetzen gehören die bevorstehende Datenschutz-Grundverordnung der EU (48 %), der Austritt Großbritanniens aus der EU (48 %) und die Politik der USA (47 %). Gleichzeitig verschaffen diese Ereignisse Unternehmen eine Denkpause und führen dazu, dass die kurz- und mittelfristigen Technologieinvestitionspläne überarbeitet und überprüft werden.
- **Das Geschäft mit der Privatsphäre läuft: Datenschutz bietet einen wirtschaftlichen Vorteil.**
  Datenschutz ist nicht nur empfehlenswert, sondern auch eine gesetzliche Verpflichtung, und er kann eine Möglichkeit sein, die Datenspeicherung in den Griff zu bekommen und alle in einem Unternehmen gespeicherten Daten aufzufinden. Zudem bietet er die Chance, die Verbindung zu den Kunden selbst und dadurch das Vertrauen der Kunden in den Prozess wiederherzustellen. Datenschutz bietet einen Wettbewerbsvorteil, und 74 % der Umfrageteilnehmer sind der Meinung, dass Unternehmen, die die Datenschutzgesetze vollständig befolgen, neue Kunden anziehen. Zu den Vorteilen gehören die Vermeidung von Geldbußen, Reputationsschäden und Ordnungsstrafen. Compliance-Maßnahmen können auch auf andere wichtige Unternehmensprozesse einen positiven Effekt haben. Mit sauberen und gesicherten Daten kann ein Unternehmen der Integrität seiner Analysen besser vertrauen. Oder anders gesagt: Es gibt keinen Datenmüll mehr.
- **Vorbereitung auf die Datenschutz-Grundverordnung: Unternehmen benötigen im Durchschnitt 11 Tage, bis sie eine Sicherheitsverletzung melden.**
  Gemäß Datenschutz-Grundverordnung muss die örtliche Regulierungsbehörde innerhalb von 72 Stunden über eine Sicherheitsverletzung informiert werden. Andernfalls sind Gründe für die Verzögerung

zu nennen. Unsere Umfrage ergab jedoch, dass Unternehmen derzeit mit durchschnittlich 11 Tagen fast viermal so viel Zeit benötigen, bis sie eine Kompromittierung melden. Fast ein Viertel gab sogar an, dass sie für die Meldung mindestens zwei Wochen benötigen würden. Die Umfrage ergab zudem, dass die meisten Unternehmen das Gefühl haben, entsprechende Meldungen wären mit einem Stigma behaftet: 63 % aller Befragten sind der Meinung, dass die Meldungen Nachteile für die Marke bedeuten, und fast die Hälfte der Unternehmen (47 %) würde lieber eine Geldstrafe zahlen als eine Sicherheitsverletzung öffentlich bekanntzugeben.

- **Wo sind meine Daten? Die meisten Unternehmen wissen nicht genau, wo ihre Daten gespeichert sind.** Da der Standort der Daten zunehmend Gegenstand einer strategischen Entscheidung ist, spielt die Beantwortung einer scheinbar einfachen Frage – Wo sind meine Daten? – eine immer wichtigere Rolle in Unternehmen. Überwältigende 97 % der Befragten sind davon überzeugt, dass sie den physischen Speicherort ihrer Unternehmensdaten zumindest teilweise kennen. Weitere Nachforschungen ergaben jedoch, dass lediglich 47 % jederzeit wissen, wo ihre Daten gespeichert sind. Das bedeutet, dass der Großteil der Umfrageteilnehmer das – zumindest zeitweise – nicht genau weiß
- **Kenntnisse landesspezifischer Vorschriften: Nur 2 % der Vorgesetzten sagen, dass sie alle für ihr Unternehmen geltenden Gesetze kennen.** Jedes Unternehmen mit globalen Ambitionen und Standorten sowie Kunden auf der ganzen Welt wird schnell mit unzähligen landes- und branchenspezifischen Vorgaben konfrontiert. Der Großteil der Umfrageteilnehmer (54 bis 74 %) ist überzeugt, dass ihr Unternehmen „vollständige Kenntnis“ der jeweils für das Unternehmen geltenden Datenschutzvorschriften hat. Tatsächlich kennen jedoch nur 2 % der hochrangigen Entscheidungsträger alle Bestimmungen der Vorschriften, die für ihr jeweiliges Unternehmen gelten. Diese Diskrepanz spiegelt möglicherweise auch die Komplexität der Vorschriften wider. Die Umfrageteilnehmer wurden gebeten, bestimmte Klauseln in relevanten landes- oder branchenspezifischen Vorschriften aus aller Welt zu erkennen. Den höchsten Wert erreichten die deutschen Teilnehmer bei Klauseln zum Bundesdatenschutzgesetz. Die meisten Befragten erkannten jedoch weniger als die Hälfte der relevanten Bestimmungen.

Wo sind meine Daten?

Wie sehr sind Sie davon überzeugt, dass Sie den physischen Speicherort Ihrer Unternehmensdaten kennen?



Sehr überzeugt: Wir wissen jederzeit, wo sich alle unsere Daten befinden.

Relativ überzeugt: Wir wissen meistens, in welchem Land die Daten gespeichert sind.

Relativ überzeugt: Wir wissen zu jedem Zeitpunkt, in welcher Region die Daten gespeichert sind, aber nicht, in welchem Land.

Fazit

Dieser Bericht liefert den Kontext, der für den Vergleich der Einstellungen von Einzelpersonen und Unternehmen in Bezug auf Datenspeicherort, Schutz und Vorbereitung in Anbetracht der sich ändernden Vorschriftenlandschaft beachtet werden muss. Zudem erhalten Sie einen umfassenden Überblick darüber, wie hochrangige Entscheidungsträger 11 wichtige Datenschutzvorschriften aus der ganzen Welt (einschließlich der bald in Kraft tretenden Datenschutz-Grundverordnung) einschätzen.

Eines der wichtigsten Themen, das sich durch alle Erkenntnisse zieht, ist der scheinbare Widerspruch bei den Motivationen der Befragten. Einerseits zwingen weltweite Ereignisse und sich verschärfende Datenschutzvorschriften hochrangige Entscheidungsträger dazu, sich über die Ausgaben und Investitionen ihres Unternehmens Gedanken zu machen. Andererseits suchen die meisten Unternehmen nach dem optimalen Standort zur Speicherung ihrer Daten und haben dabei die Länder mit den strengsten Datenschutzvorschriften im Fokus.

Während die Compliance-Anforderungen kurzfristig eher als Last und störend empfunden werden, wächst stillschweigend das Bewusstsein dafür, dass strengere Datenschutzregeln nicht nur für Kunden, sondern auch für das Unternehmen selbst von Vorteil sind. Dies zeigt sich wahrscheinlich am besten in der progressiven Haltung, dass Datenschutz einen Wettbewerbsvorteil mit sich bringt. Allerdings wurde dieser Ansatz bisher nur selten umgesetzt.

Trotz der Unsicherheit gibt es viel Positives zu berichten. Gute Daten-Governance unterstreicht gute Unternehmensverwaltung. Je besser Unternehmen ihre Daten und deren Speicherorte verstehen, desto besser können sie sie nutzen. Dieser Bericht zeigt deutlich, dass es noch viel zu lernen gibt.

Informationen zu McAfee

McAfee ist eines der weltweit führenden unabhängigen Cyber-Sicherheitsunternehmen. Inspiriert durch die Stärke, die aus Zusammenarbeit resultiert, entwickelt McAfee Lösungen für Unternehmen und Privatanwender, mit denen die Welt etwas sicherer wird. Mit unseren Lösungen, die mit den Produkten anderer Unternehmen zusammenarbeiten, können Unternehmen Cyber-Umgebungen koordinieren, die wirklich integriert sind und in denen der Schutz vor sowie die Erkennung und Behebung von Bedrohungen nicht nur gleichzeitig, sondern auch gemeinsam erfolgen. McAfee bietet Schutz für alle Geräte von Privatanwendern und sichert dadurch das digitale Leben zu Hause und unterwegs. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Sicherheitsakteuren fördert McAfee zudem den gemeinsamen Kampf gegen Cyber-Kriminelle. Davon profitieren alle.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zur Geschäftschance durch Datenschutz finden Sie unter **mcafee.com/beyondGDPR**.

McAfee
Together is power.

Ohmstr. 1
85716 Unterschleißheim
Deutschland
+49 (0)89 3707 0
www.mcafee.com/de